

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Henrici a Deventer Med. Doctor im Haag, Neues
Hebammen-Licht, in welchem aufrichtig gelehret wird,
wie alle unrecht liegende Kinder, lebendig oder todte,
blos mit den Händen in ihr rechtes Lager zu ...**

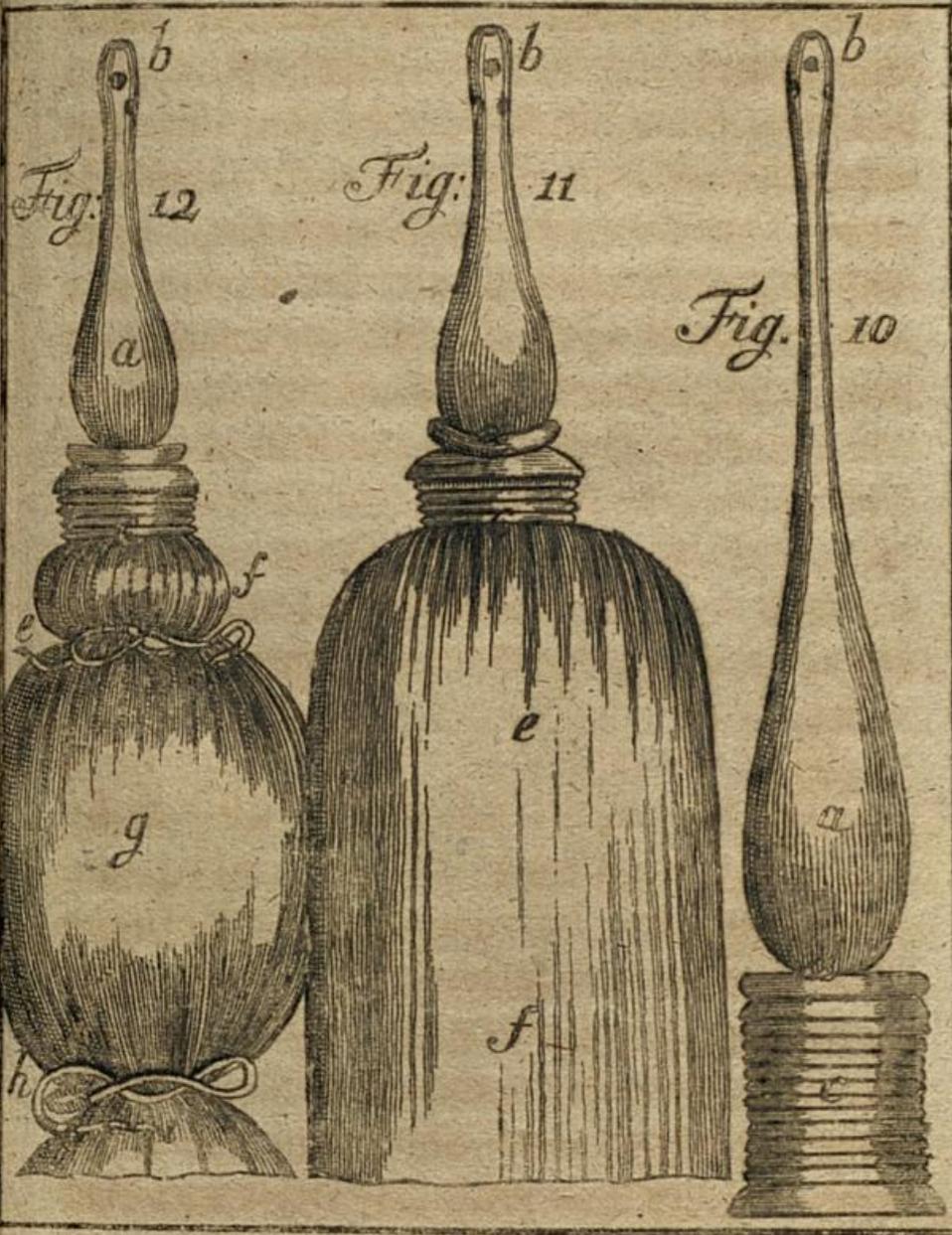
Deventer, Hendrik van

Jena, 1761.

VD18 90518268

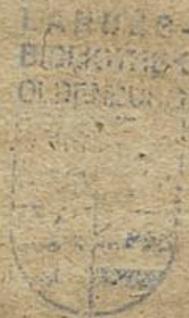
Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-9848



Handwritten text on the right edge of the page, possibly a library or collection mark.

Hebammen auch viel besser ihre Dienste dabey



neine Spritzen, ich achte aber die Blasen vor be-
quemmer. Einem jeden gefällt seine Weise.

Gr.

Erklärung
der zehnten Figur.

Die 10. Figur bildet vor eine Clystier-Röhre von Buxbaum in ihrer rechten Grösse, Dicke und Länge, vor eine erwachsene Person; ist von einem Ende zum andern ausgehölet.

a Ist eigentlich das runde Röhrlein, oben bey b an den Seiten voller Löcher, damit, wenn das vordere Loch von dem Koth verstopft wird, das Clystier durch die andern gehen könne. Dieses Röhrlein wird gemeiniglich in den Leib gesteckt von b bis a, oder auch wohl noch tiefer, wenn der Koth es hinein läßt.

b Die Spitze des Röhrleins, durchbohret.

c Der untere Theil, woran die Blase gebunden wird, mit kleinen Einschnitten, damit die Blase desto fester angebunden werden, und der Faden tiefer einschneiden, und besser halten könne.

d Die Gegend, wo die meisten Röhrlein von einander in 2. Theil gehen, da denn unten in c. noch ein kleiner Röhrlein ist, welches in a gehet, dessen Gebrauch ist, wenn a vorn bey lit. b verstopft wird, so kan das Röhrlein a abgezogen und gereiniget werden, ohne die Blase loß zu binden. Allein dieser Vortheil hat diese Ungelegenheit, daß die Röhrlein, die so in einander stecken, gar leicht sich auseinander schieben lassen, und nicht hal-